

Robust und vielseitig einsetzbar: Flossenbürger Granit

Im elften Teil unserer Reihe über Sonderschau-Teilnehmer auf der Stone + tec geht es um die Granitwerke Baumann GmbH, die in drei Brüchen in der Oberpfalz FLOSSENBÜRGER GRANIT gewinnt, der aufgrund seiner Eigenschaften für verschiedenste Projekte einsetzbar ist.

Auf der kommenden Stone + tec in Nürnberg (13. bis 16. Juni 2018) heißt es Vorhang auf für heimische Steine. Unter dem Titel »Unser Naturstein – Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft« präsentieren Firmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol jeweils zwei Rohplatten (2,00 m x 1,50 m) sowie ein aus den gezeigten Materialien gefertigtes Objekt. Ziel der Aktion ist es, über das Angebot an Gesteinen aus dem deutschsprachigen Raum zu informieren und ihre Vorzüge, z.B. in Bezug auf Nachhaltigkeit, heraus-

zustellen (siehe Kasten auf S. 51). Zu den Ausstellern gehört die Granitwerke Baumann GmbH. Sie präsentiert in Nürnberg u. a. ein Massivwaschbecken aus FLOSSENBÜRGER GRANIT. Das Unternehmen ist der größte von vier Betrieben, die das Gestein bis heute in der bayerischen Oberpfalz gewinnen und verarbeiten. FLOSSENBÜRGER GRANIT wird dort nachweislich bereits seit 1769 abgebaut. Er tritt in zwei Varianten auf: einer graublauen und einer gelbgrauen. Beide sind hart, verwitterungs- und frostbeständig, verschleißfest, polierbar und

widerstandsfähig gegen chemische sowie physikalische Einflüsse. Wegen seiner guten Eigenschaften ist der Granit innen sowie außen einsetzbar und lässt sich für ziemlich alles verwenden, was man aus Naturstein machen kann.

Brüche und Steinmetzwerkstatt

Die Granitwerke Baumann GmbH gehört zur familiengeführten Dr. Baumann Unternehmensgruppe mit 14 Produktionsstätten und insgesamt rund 500 Beschäftigten im nordbayerischen Raum. Kernkompetenzen des Konglomerats sind



Prestigeprojekt: Die zum UNESCO-Welterbe zählende Steinerne Brücke in Regensburg wird mit FLOSSENBÜRGER GRANIT der Granitwerke Baumann erneuert. Fotos: Firma

Naturstein ist nachhaltig

In Bezug auf Nachhaltigkeit kann gerade heimischer Naturstein gegenüber anderen Baustoffen punkten. Das Institut PE International hat vor ein paar Jahren im Auftrag des Deutschen Naturwerkstein-Verbands (DNV) eine Studie mit dem Titel »Ökobilanzen zu Fassadenvarianten in Naturstein und Glas« erstellt. Sie bescheinigt Naturstein über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden hinweg klare ökologische und energetische Vorteile. Besonders gut schneiden hier heimische Steine ab, da sie nicht über weite Strecken zu ihrem Bestimmungsort geliefert werden müssen und deshalb vergleichsweise wenig Energie für den Transport aufgewendet werden muss. Die Studie kann beim DNV bestellt werden (www.natursteinverband.de). Der Verband plant auch eine Studie zu Umweltaspekten von verschiedenen Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich. Die Sonderschau auf der Stone+tec hat das Ziel, auf die ökologischen Vorteile von Naturstein aufmerksam zu machen.

die Bereiche Maschinenbau sowie Metall- und Stahlverarbeitung. Und seit 2003 auch das Geschäft mit FLOSSENBÜRGER GRANIT. Damals hat man die Granitwerke Jakob mit ihren drei Steinbrüchen übernommen. In diesen gewinnen heute 25 Beschäftigte pro Jahr mehr als 13.000 t Rohmaterial der Variationen WURMSTEIN, PLATTENBERG und SÄÜBERG. Weil das Gestein in mächtigen Bänken vorhanden ist, die in der Regel senkrecht kaum zerklüftet sind, können problemlos großformatige Blöcke abgebaut werden. Die Verarbeitung zu Rohplatten und Fertigware erfolgt in einer mehr als 13.000 m² großen Produktionsstätte, die mit über 20 Blocksägen, modernen CNC-Anlagen und einer kompletten Fertigungsstraße ausgestattet ist. Neben Treppeinstufen, Fassadenplatten, Mauerstei-

nen und Bodenbelägen entstehen hier insbesondere massive Bodenplatten und Pflasterplatten für den öffentlichen Bereich. Die Oberflächenbearbeitungen reichen von kugelgestrahlt über gestockt und geflammt für den Außenbereich bis hin zu geschliffen und poliert für innen. Durch die technische Infrastruktur ist es möglich, auch größere Projekte kurzfristig zu beliefern. Eine eigene Steinmetzwerkstatt setzt individuelle Kundenwünsche um. Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte spielen sowohl bei der Gewinnung als auch bei der Verarbeitung eine wichtige Rolle. Transportwege werden möglichst kurz gehalten, Rohmaterial wird nahezu komplett verwertet. Kleine Blöcke werden zu Pflastersteinen verarbeitet und Sägeabschnitte in der eigenen Brecheranlage zu Zierschotter zerklei-



FLOSSENBÜRGER GRANIT in der Stuttgarter Fußgängerzone



Abbau von FLOSSENBÜRGER GRANIT: Das Gestein tritt in mächtigen Bänken auf.



Die Produktion der Granitwerke Baumann ist mit Blocksägen, modernen CNC-Anlagen und einer kompletten Fertigungsstraße ausgestattet.

i INTERVIEW

Der Preisunterschied ist geringer geworden



Naturstein sprach mit Winnie-Anna Hauser und Dr. Wolfgang Baumann, beide Geschäftsführer der Granitwerke Baumann GmbH, über die Stone+tec, Preise und ökologische Vorzüge heimischer Natursteine.

Naturstein: Warum nimmt die Granitwerke Baumann GmbH an der Stone+tec Sonderschau teil?

Hauser/Dr. Baumann: Die Stone+tec ist sicherlich die größte nordeuropäische Natursteinmesse und bietet die einmalige Gelegenheit, die Vorzüge der heimischen Materialien einem breiten Publikum aufzuzeigen, insbesondere hinsichtlich kurzfristiger Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit bei Abbau und Verarbeitung. FLOSSENBÜRGER GRANIT zeichnet sich durch seinen warmen gelbgrauen Farbton, aber auch durch seine hohe Qualität, seine Härte und v. a. durch seine geringe Wasseraufnahme aus und ist insbesondere Importen aus China oder Portugal weit überlegen. Mit der Sonderschau gilt es, gerade die Nachhaltigkeit und Qualität darzustellen, die heimische Materialien im Vergleich mit Importen auszeichnet.

Was zeigen Sie in der Sonderschau?

Neben zwei Rohplatten aus FLOSSENBÜRGER GELBGRAU und FLOSSENBÜRGER BLAUGRAU werden wir ein Waschbecken zeigen, das aus einem massiven Felsblock herausgearbeitet wurde. Derartige Objekte finden gerade im hochwertigen Innenausbau immer mehr Verwendung und Interesse.

Steigt die Zahl von Kunden, die bei Ihnen gezielt heimische Steine nachfragen?

Die Nachfrage nach heimischem Naturstein und v. a. nach FLOSSENBÜRGER GRANIT ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Nachdem die preisliche Differenz zwischen Importen und unserem FLOSSENBÜRGER GRANIT in den letzten Jahren merklich geringer wurde, entscheiden sich immer mehr, nicht nur öffentliche Auftraggeber, sondern auch private Bauherren für die Verwendung unseres nachhaltigen heimischen Granits.

Weisen Sie Kunden gezielt auf die Vorzüge hin, die heimische Steine in Bezug auf Nachhaltigkeit besitzen?

Bei unseren Beratungsgesprächen mit privaten Bauherren, aber auch mit öffentlichen Auftraggebern und insbesondere Planern und Architekten, stehen Nachhaltigkeitsaspekte von FLOSSENBÜRGER GRANIT und heimischen Materialien im Allgemeinen im Vordergrund. Der Nachhaltigkeitsgedanke, die kurzen Wege vom Steinbruch über die Verarbeitung bis zum Einbauort und insbesondere der ökologisch geprägte Abbau des Materials sind gerade für Planer und Architekten in den letzten Jahren immer wichtiger geworden und Basis für Entscheidungen für heimischen Naturstein.



Rustikaler Akzent: Sitz der IGZ Logistics & IT GmbH in Falkenberg.

niert, die schließlich im Galabau Verwendung finden.

Nachfrage gestiegen

Die Granitwerke Baumann agieren ausschließlich als Zulieferer für Naturstein-, Steinmetz- und Verlegebetriebe. Bauherren werden nicht direkt bedient. Das hat sich ausgezahlt, so Winnie-Anna Hauser, die die Geschäfte seit Januar 2018 gemeinsam mit Firmeninhaber Dr. Wolfgang Baumann führt. »Die Zahl unserer Kunden hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen, da wir keine direkte Konkurrenz zu den Steinmetzen und Verlegern vor Ort sind«, sagt sie. Profitiert habe man auch davon, dass der Preisunterschied zwischen FLOSSENBÜRGER GRANIT und Importware kleiner geworden ist. Außerdem spüre man auf Kundenseite ein ausgeprägteres Qualitätsbewusstsein. Gerade öffentlichen Auftraggebern ist es laut Hauser immer wichtiger, mit Partnern zusammenzuarbeiten, die eine Gewährleistung erbringen und Materialien mit einheitlichen Eigenschaften liefern können. Bei Importware – z.B. aus China – seien die Qualitäten oft unterschiedlich, was in der Vergangenheit teilweise teure Nachbesserungsarbeiten nach sich gezogen habe. Punkten können die Granitwerke Baumann auch mit vergleichsweise kurzen Lieferzeiten. Zu den aktuellen Referenzen des Unternehmens gehören 8.000 m² massive Bodenplatten (50 x 50 x 14 cm) für die Königsallee in Stuttgart und in etwa der gleiche Menge für den Museumsvorplatz Donaumarkt in

Regensburg. Ein Prestigeprojekt ist die Erneuerung der zum UNESCO-Welterbe zählenden Steinernen Brücke in Regensburg, die mit FLOSSENBÜRGER GRANIT erfolgt.

Werkverkauf und Granitwelten

Die Granitwerke Baumann verkaufen FLOSSENBÜRGER GRANIT nicht nur an Großabnehmer. Steinmetze und Privatkunden können direkt ab Werk kleinere Mengen an Blöcken sowie Platten, Brunnen und andere Artikel für den Galabau abholen. Vor Ort kann man auch die »Flossenbürger Granitwelten« besichtigen, die das Unternehmen vor rund vier Jahren eröffnet hat und in denen es auf 1.000 m² über das Gestein und seine Anwendungsmöglichkeiten informiert. Zu sehen sind Steine, wie sie die Natur geschaffen hat, und solche, die Steinmetze und Fräser bearbeitet haben. Sie sollen die Vielseitigkeit des FLOSSENBÜRGER GRANITS widerspiegeln. Über die Geschichte des Granitabbaus kann man sich in Flossenbürg auch in einem Steinhauermuseum informieren. Darüber hinaus gibt es einen rund 1,8 km langen »Weg des Granits« mit einer Steinhauerhütte, Loren und Beispielen für die Granitbearbeitung. Die Strecke verläuft rund um den Flossenbürger Schlossberg, wo bis 1958 Werksteine abgebaut wurden. Heute ist das Areal ein Naturschutzgebiet.

Sebastian Hemmer

Granitwerke Baumann GmbH
Rückersmühle 1a
92696 Flossenbürg
Tel. 09603 9033-3
Fax 09603 9033-55
info@granitwerke-baumann.de
www.granitwerke-baumann.de



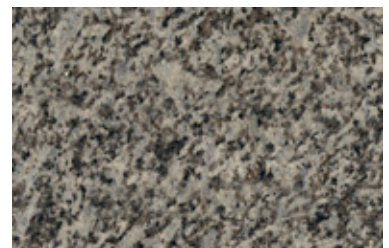
Sebastian Hemmer

arbeitet seit 2006 für Naturstein und betreut u. a. das Portal Natursteinonline.de. Darüber hinaus betreibt er die Plattform Bier-Universum.de



STEINDETAILS

FLOSSENBÜRGER GRANIT ist der letzte noch im Abbau befindliche Granit im nördlichen Oberpfälzer Wald. Sein Alter lässt sich mittels radiometrischer Methoden auf ca. 310 Mio. Jahre (Oberkarbon) festlegen. Seine Entstehung ist eng verbunden mit der Auffaltung des Variskischen Gebirges. Der Mineralbestand dieses Zweiglimmergranites setzt sich wie folgt zusammen (aus W.-D. GRIMM, Bildatlas wichtiger Denkmalgesteine der BRD): 36 % Quarz, 31 % Alkalifeldspat, 19 % Plagioklas, 6 % Biotit, 5 % Muscovit und Chlorit, 3 % Akzessorien wie Apatit, Zirkon, Rutil. Das Gefüge ist mittelkörnig, wobei die Alkalifeldspäte leistenförmig in Erscheinung treten. Sie sind infolge Fließbewegung des Magmas leicht eingeregelt. Man spricht in diesem Zusammenhang von Fluidaltextur. Wie bei den meisten ursprünglich grauen (in Bayern spricht man gerne von blau oder blaugrau gefärbten) Graniten gibt es alle farblichen Übergänge nach Gelb. Dies ist das Ergebnis beginnender Verwitterung, die das im Biotit enthaltene Eisen mobilisiert und zu gelb (im Extremfall braun) färbendem Limonit umwandelt. Die Umwandlung geht auch einher mit einer leichten Kaolinisierung der Feldspäte und einer geringfügigen Verringerung der Festigkeitswerte, was aber in den meisten Anwendungsfällen keine Einschränkung darstellt und für einen angenehmen warmen Farbton sorgt. Dipl.-Geol. Reinhard Kögler



FLOSSENBÜRGER GRANIT in den Varianten blaugrau und gelbgrau
Rohdichte: 2,62 t/m³
Druckfestigkeit: 181 MPa
Biegefestigkeit: 13 MPa
Wasseraufnahme: 0,25 Gew.-%
Porosität: 0,8 Vol.-%